

1654 April 9., Willisau

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT JOST LUDWIG] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich hette von Hertzen wünschen mögen das ich seinem geliebten Sohn [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] mitt der recrülen [- Werbungen für die Kompagnie Zurlauben -] hette können verhülfflich sin, wile aber ich für mich selbst warlich die nottwendige als etwan 70 oder 80 man minem Sohn [Gardehptm. Franz Ludwig P f y f f e r] zuschicken mouss und öffentlich die werbung mir nit zugelassen, ist es gwüsslich in diser Stunt dem Hr. Schwager zedienen mir nit möglich.

Vor sechs tagen hab ich ein Corporalen zu minem Vetter Rittmeister [Ludwig P f y f f e r] nacher Milhusen [=Mülhausen] geschickt volck zewerben, welcher bis sambstag sol wider alhero kummen, und wan er etwas usgerichtet und mehrere soldaten alderto zefinden wahre, wil ichs dem Hr. Schwager erpiedten. Es werend zwar alhie wol soldaten zufinden sie wollen aber sich nit anderst als umb 7 kronen underhalten lassen, also mouss man eher sy lassen, als gewertig sin under der Company ein rebellion ze bekumen, umb das die alte soldaten den grossen sold auch wurd haben wollen oder quittieren.

Us dem ... so der Hr. Schwager mir geschriben hatt man klärllich ze sehen dass die Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich unser spotten und uns [in Zusammenhang mit dem Kleinodienstreit?] <sup>1</sup> sachen zu mouhten, die von uns nit können angenommen werden, und sy nach Eidgnössischem Rächt nit befuegt sind, solches gägen uns zu verüeben, drumb wird notwendig sin, das Jeder sin Oberkeith wol berichte und ihr assistendtz anrouffe das also die sachen [an der Jahrrechnung] zu Baden [vom 5. Juli 1654] <sup>2</sup> möge und könne usgmacht werden. Interim das geschafft by letster protestation dahin verbliben lassen.

Was unsere [der V kath. Orte] erneüwerung der pünttnuss [mit Frankreich] wie nach allem ansehen sorgklich möchte nachtheilig usschlagen, ist mir Leid das man nit betrachte das Jetziger Zytt die fründschafft mit franckreich vil notwendiger unserm Vatterland sie, als die mitt spanien, und wilen ich gwüsllich berichtet bin, das ein Courier von eüch den 4 ... [kath.] ohrten [V ausg. LU] dem spanischen Hooff durch Cathalonien verreist", "Jst Nichts", "und vermouttlich daselbsten die pünttnus mit dem Hus [Habsburg-]Spanien uszewürcken, hatt es ein ansehen man wolle mitt erwinschtem Hertzen den sedem belli in unser

Vatterlant ziehen, dar vor Gott sin wolle"-

1) s. EA VI 1, 222 m sowie AH 69/39

2) s. ebenda 220 (Nr. 122). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht offiziell durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben.  
AH 81, 318-319 - Blatt 319<sup>r</sup> leer

123

1597 August 28.

A

TESTAMENT DES VERGIL FREIBURG

"Ich Oswald W i k h a r t Burger und derzitt oberster Weibel [=Grossweibel] Zug Thun khund mencklichem mit disem Brieff, das ich uff hütt sines dattumbs zuo Zug uff dem Radhuss offendtlich zuo gricht gesässen bin Jnnamen und an statt des ... Herren Jacoben S c h e l l e n derzitt Statthalltter Zug ..., und kham alda für mich jn offen gricht der ... Virgilius Fryburger wonhafft zu Zug, und offnet durch sinen erloupten fürsprüchen dem Rächten vor, die wil er bisharo mit einichenn Liberben nit begabet auch allters halben zebekhomen nit vil Hoffnung zuo erwartten habe, derohalben er zuo Herzen gefaset und betracht die Khürze und Zergenklickheit diser Zitt, und dass nüzid gwüser dan der thod, auch nüzid ungewüser dan die stund, damitt und aber er diser Zitlichen sachen gerüwiget und jn sinen Ledsten Ziten sölcher siner verlasenschaft khein gedechtnus haben, dem Eewigen und siner sellen heil desterbass möge nachdenckens haben, er mitt guttem sinlicher vernunfft und zitlicher vorbetrachtung sin ordnung Ledster wil und destament also gestellt und guts fryens willens mit Urteil und Rächt zuverschaffen und zu vermachen wie es dan jnn aller khrefftigisten sin khan und mag, wie hernachvolgt.

Erstlichen welltte er ordnen der Khilchen by Sant Michel [in Zug] ... [100] khronen an einer güllt so uff Heini N u s s b o u m e r s Huss und heim zuo Aegeri statt genant Berbowngartten [=Bärenbaumgarten], darvon sol man der Khilchen und den priestern, so sin und siner Hussfrowen [Katharina F r i d l i n] Jarzitt [zu St. Michael in Zug]<sup>1</sup> hallten, geben ein guldin, und den armen Lütten, auch denen sunderlich für die man offtermals jn der Khilchen bittet, die uberigen ... [9] guldin durch dass Jar ustheillen. So dane welltte er ordnen ... [50] guldin bargellt ans Cappensiner Khloster [Zug] und ... [10] guldin der [Kloster-]Khilchen zuo Sedorff. Jttem dem Jacob T h w ä r e n-